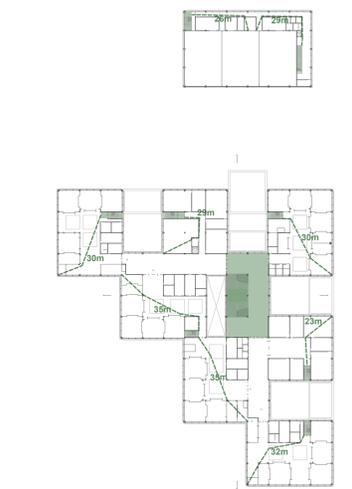


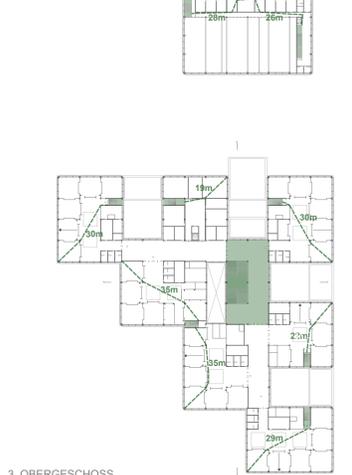
ERDGESCHOSS



1. OBERGESCHOSS



2. OBERGESCHOSS



3. OBERGESCHOSS

BRANDSCHUTZ

liert. Zusätzlich sorgt eine CO₂ gesteuerte mechanische Belüftung für den nötigen Luftwechsel und bildet somit ein hybrides Lüftungskonzept. Nötige Technik ist zentral angeordnet und wird verteilt über Erschließungsschächte und in den Geschossen horizontal verteilt. So kann unabhängig vom Ausbau und Tragstruktur verändert oder erneuert werden. Außenliegender Sonnenschutz und in Zusammenspiel mit thermischer Speichermasse der Konstruktion und Nachluftspülung verhindern ein Überhitzen der Räume im Sommer. Das Dach soll mit PV Elementen belegt sein, um die große Dachfläche auch energetisch zu aktivieren. Die PV Anlage auf den Dächern deckt mehr als den Eigenstrombedarf.

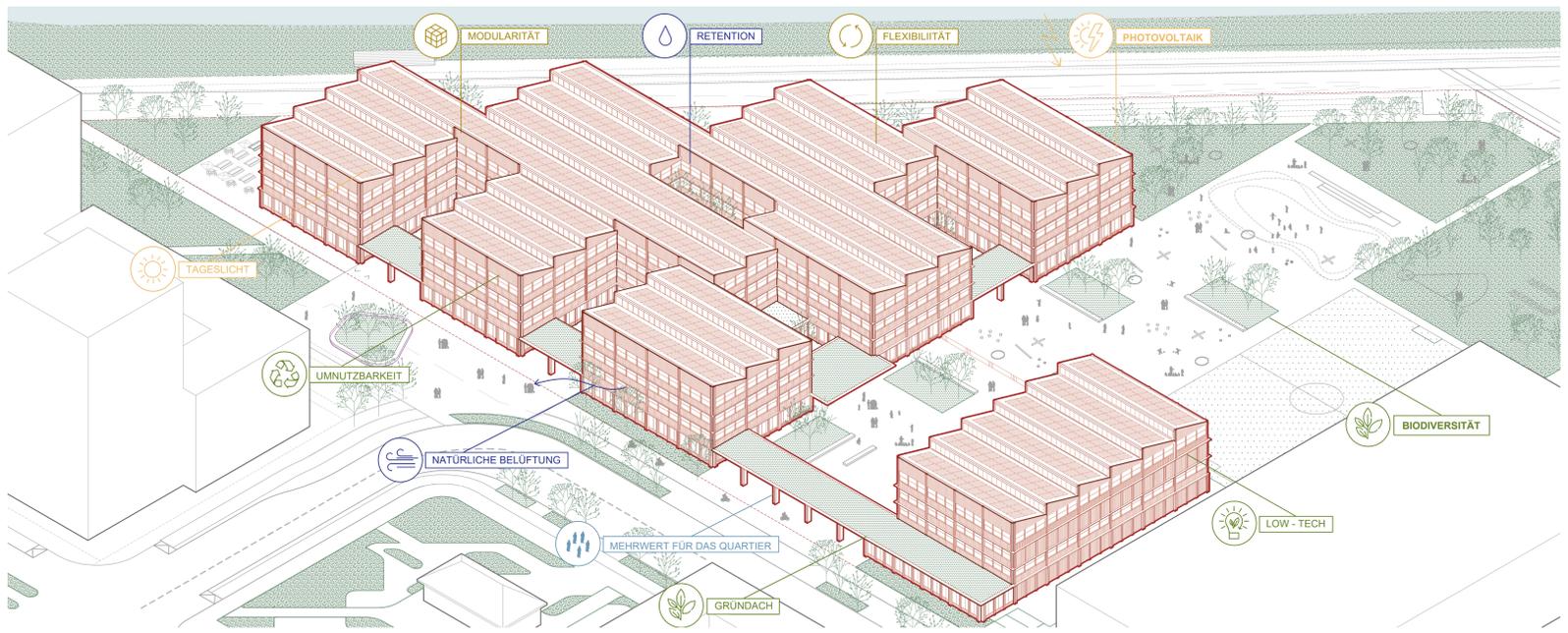
BRANDSCHUTZ

Klar abtrennbare Cluster als Brandschutzcompartments, sowie jeweils zwei vorhandene Fluchtwege in entge-

gensetzten Richtungen mit 1. Fluchtweg über ein direkt dem Compartment zugeordnetes Treppenhaus stellen ein unkompliziertes und effektives Brandschutzkonzept dar, ohne die Nutzung oder Flexibilität einzuschränken. Die Holzkonstruktion ist den Brandschutzanforderungen entsprechend dimensioniert. Die Metallverkleidung der Fassadenbänder dient als horizontaler Brandriegel zwischen den Geschossen.

NACHHALTIGKEIT

Ein nachhaltiges Gebäude zeichnet sich einerseits durch den ressourcenschonenden Bau und Betrieb und niedrigen Energieverbrauch, andererseits durch langfristige Nutzungsflexibilität und durchsichtige, nach Lebensdauer getrennte Systeme sowie die Komponente soziale Nachhaltigkeit aus: Der Einsatz von robusten, natürlichen Materialien und nachwachsenden Rohstoffen sorgt für behagliche Atmosphäre und niedrige Unterhaltskosten, unter-



STÄDTEBAULICHE SITUATION



GRUNDRISS 3. OBERGESCHOSS 1:200



ANSICHT SÜD 1:200